

**ADFC Dresden e.V.** • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Stadtplanungsamt  
Stadtplanung Stadtgebiet (Abt.)  
Postfach 12 00 20  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25  
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5  
Telefax 0351 - 501 391 6

[info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)  
[www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de)

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN  
21gse015

13. Mai 2021

## Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des Stadtquartiers Altgruna, hier: Radwegverbindungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Altgruna schwelt seit Jahren ein Wegkonflikt. Im Zentrum des Konfliktes: Der Weg zwischen der Junghansstraße und der Rosenbergstraße. Der Weg, gewidmet derzeit als reiner Fußweg, ist eine wichtige Verbindung zwischen Striesen-Süd und Gruna und zwar sowohl für Fußgänger\*innen als auch für Radfahrer\*innen. Auch im Radverkehrskonzept der Stadt ist dieser gerade einmal 80 Meter lange Weg als Teil des Hauptradnetzes erwähnt.

Leider ist der Weg recht schmal und so ärgern sich seit Jahren die Anwohner, vor allem Senioren\*innen und Familien mit Kindern über Radfahrer\*innen auf diesem Weg. So manche gegenseitige Beschimpfung kam wohl auch schon vor. Der Grundstückseigentümer des Weges, die Wohnungsgenossenschaft GWG-Dresden Süd, kennt das Problem seit Jahren und hat vor kurzem auf Drängen der Anwohner nicht nur die Beschilderung des Weges als reinen Fußweg erneuert - auch ein Zusatzschild „Radfahrer absteigen“ wurde angebracht - sondern auch eine sogenannte Umlaufsperre auf dem Weg eingebaut, die Radfahrer\*innen zwingt abzusteigen. Jetzt klafft – ähnlich wie im Fall Fabrikstraße – eine neue Lücke im Radverkehrsnetz. Keine 24 Stunden nach Montage der Umlaufsperre, und das zeigt wie massiv die Interessen hier auseinandergehen, wurde diese und die Zusatzschilder von Unbekannten entfernt.

Vor diesem Hintergrund fordert der ADFC Dresden die Stadt dringend dazu auf, schnell mit der GWG ins Gespräch zu kommen und gemeinsam um einen Weg finden, den Weg zu verbreitern und ihn als gemeinsamen Fuß- und Radweg widmen, damit dieser unnötige Konflikt nicht noch weiter schwelt. Eine Lösung, die seit 2015 schon im Radverkehrskonzept unter der Maßnahmenummer 590 als Baumaßnahme festgeschrieben ist. Grundsätzliche Gesprächsbereitschaft seitens der Wohnungsgenossenschaft besteht, wie von GWG-Vorstand Jörn Opitz zu erfahren war.

Will man Altgruna stärken und weiterentwickeln so gehören gute Wegeverbindungen mit dazu. Schließlich sollen Ortsteilzentrum und Ärztehaus in Altgruna gut erreichbar bleiben, idealerweise mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln.

Der Zwist um die verlängerte Junghansstraße ist nicht der erste Wegkonflikt in Altgruna. Auch bei der Verbindung zwischen Rosenbergstraße und Liebstädter Straße gibt es Probleme. Hier hat die GWG den Anwohnerparkplatz für Rosenbergstraße 15- 25 mit einem Zaun abgeschirmt, so dass jetzt ein Trampelweg

entlang des Zaunes entstand, dieses Mal auf städtischer Fläche. Auch hier steht die Wegverbindung im Radverkehrskonzept als Maßnahme 591.

**Zusammenfassend fordert der ADFC Dresden auch und gerade im Namen von Grunaer ADFC-Mitgliedern sowie fahrradfahrenden Anwohner\*innen:**

- 1. Verbreiterung des Weges zwischen Junghansstraße und Rosenbergstraße sowie Widmung desselben als gemeinsamen Rad- und Fußweg (Radverkehrskonzept Maßnahme 590)**
- 2. Sicherstellung einer umwegfreien Radwegverbindung auf städtischem Grund zwischen der Liebstädter Straße und der der Rosenbergstraße (Radverkehrskonzept Maßnahme 591) durch den Randbereich des Rothermundparkes und die dazu nötigen Wegewidmungen und Baumaßnahmen**

Wir würden uns sehr freuen, wenn obige Maßnahmen umgesetzt und damit die nachhaltige Mobilität in und um Altgruna gestärkt werden würde.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen